

KT-Drucks. Nr. 221/2021/1

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiterin

Franziska Fais

Telefon 07031 663 1356

Telefax 07031 663 1999

f.fais@lrabb.de

Az:

27.10.2021

Fortführung regionaler Digihub ZD.BB

Nutzungsvereinbarung_ZDBB_200720

I. Vorlage an den

Kreistag
zur Beschlussfassung

22.11.2021

öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Entwicklung des Zentrum Digitalisierung Böblingen als Projektpartner zu begleiten und die Aktivitäten zu unterstützen.
2. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die finanziellen Mittel von 200.000 € pro Jahr für drei Jahre ab Januar 2022 im Haushaltsplan des Landkreises Böblingen einzuplanen.
3. Der Landkreis stellt dem Zentrum Digitalisierung Böblingen die Räume und technische Infrastruktur entsprechend der bestehenden, auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Nutzungsvereinbarung weiter zur Verfügung.

4. Der Kreistag fordert das Land auf, so rasch als möglich die Anschlussfinanzierung für das Digitalhub zu sichern.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 26.10.2021 beraten und empfiehlt dem Kreistag die Beschlussfassung.

III. Begründung

1) Historische Entwicklung:

Der Landkreis Böblingen ist aufgrund der hohen Bedeutung des verarbeitenden Gewerbes, insbesondere des Fahrzeug- und Maschinenbaus, besonders stark vom digitalen Wandel der Wirtschaft betroffen. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) stellt dies eine große Herausforderung dar, da sie die Innovationspotenziale digitaler Technologien wenig kennen und strukturelle Schwierigkeiten aufgrund fehlender Ressourcen bei der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle haben.

Um KMU umfassend zu bei der digitalen Transformation unterstützen, hat der Landkreis einen Förderantrag im Rahmen des Förderaufrufs des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zum Thema "Regionale Digitalisierungszentren (Digital Hubs)" vom 10.07.2017 initiiert. Konsortialpartner waren neben dem Landkreis, die Hochschule Reutlingen mit dem Herman Hollerith Zentrum, der Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen e.V., der Coworking Space Herrenberg / nuspirit GmbH, die Star Cooperation GmbH sowie die LGI Deutschland GmbH.

Zur Leitung des Projektvorhabens und des Digital Hubs wurde vom Landkreis die Zentrum für Digitalisierung Landkreis Böblingen – ZD.BB GmbH am 09.08.2018 gegründet. Der Handelsregistereintrag der GmbH erfolgte beim Amtsgericht Stuttgart am 19 September 2018.

Die wesentlichen Aufgaben der Gesellschaft beziehen sich auf die Schaffung von Transparenz bezüglich digitaler Technologien und ihrer Anwendung, den Transfer von aktuellen Forschungsergebnissen in KMU, die methodisch unterstützte Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle, den Aufbau von Expertisen in KMU zur weiteren Gestaltung der digitalen Transformation sowie die Weiterqualifizierung für Digitalisierungskompetenzen und -fertigkeiten. Ein Konsortialverbundvertrag wurde zwischen allen Partnern am 16.10.2018 unterzeichnet und auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Der Antrag „Zentrum für Digitalisierung Böblingen (ZD.BB)“ wurde vom Ministerium zur Förderung ausgewählt und mit einer Zuwendung in Höhe von bis zu 941.928,00 Euro unterstützt. Der Förderzeitraum erstreckte sich vom 04.10.2018 bis zunächst zum 30.09.2021. Durch einen Änderungsantrag im April 2021 wurde der Förderzeitraum ausgabenneutral bis zum 31.12.2021 verlängert. Zur Finanzierung der Projektaktivitäten der ZD.BB GmbH hat der Landkreis zusätzlich Mittel in Höhe von 240.372,00 Euro bereitgestellt.

Auch aufgrund der Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart konnte sich der Antrag gegen regionale Mitbewerber durchsetzen. Damit ist das ZD.BB zugleich das Digitalisierungszentrum der Region Stuttgart

2) Aktuelle Lage

Die ZD.BB GmbH und das Projekt Zentrum für Digitalisierung Böblingen haben sich seit dem Start im Oktober 2018 sehr gut entwickelt. Innerhalb kurzer Zeit wurden die räumliche Infrastruktur und die Kernfunktionalitäten und -prozesse des Digital Hubs aufgebaut. Die ZD.BB-Innovationsmethoden zur Digitalisierung von KMU wurden bis Ende Juni 2019 entwickelt.

54 Geschäftsmodell- und Prozessoptimierungs-Workshops für KMU und Startups mit 383 Teilnehmenden wurden bislang durchgeführt. Ein umfassender Reifegrad-Check zur Digitalisierung für KMU wurde entwickelt und wird in den Beratungen für KMU zur Orientierung genutzt. 77 Intensivberatungen fanden statt. Umfangreiche, Prototypenentwicklungen und Unterstützungsleistungen wurden für KMU durchgeführt, u.a. für Holzwerk Keck, Ehningen, Autohaus Weeber, Binder Optik, Böblingen, und die Buday GmbH, Weil der Stadt.

Eine Veranstaltungsreihe für KMU zur Sensibilisierung („Digitalfrühstück am ZD.BB“) wurde etabliert. 93 Veranstaltungen und Seminare mit über 4.000 Teilnehmenden aus der Region Stuttgart wurden durchgeführt. Die ZD.BB Akademie mit einem eigenen Weiterbildungsangebot wurde aufgebaut.

Umfangreiche Marketing- und Kommunikationsaktivitäten wurden umgesetzt, 34 Medienmitteilungen wurden erstellt und zahlreiche Artikel publiziert. Über 1.300 Personen verfolgen die Aktivitäten auf Social Media-Plattformen und werden regelmäßig mit dem ZD.BB-Newsletter vernetzt. Die Website www.zd-bb.de wurde zur zentralen Informationsplattform zur Digitalisierung im Landkreis und der Region aufgebaut.

Schwerpunkte der Projektarbeit lagen in der praktischen Begleitung von digitalen Innovationsprojekten und der Unterstützung von kleinen Betrieben, Handwerkern und Einzelhändlern bei der Bewältigung der Corona-Krise mittels digitaler Technologien.

Das Konzept des ZD.BB wurde 2019 bundesweit mit dem 2. Preis beim Wettbewerb „Innovative Wirtschaftsförderung“ in Berlin ausgezeichnet. Der Preis wurde gemeinsam von den kommunalen Spitzenverbänden und dem Deutschen Verband für Urbanistik (difu) und der Hochschule Harz erstmalig ausgelobt.

Die ZD.BB GmbH hat zahlreiche europäische Kontakte geknüpft und ist Teil des Netzwerks der Digital Innovation Hubs (DIH) der Europäischen Kommission und der Arbeitsgruppe Digitalisierung im Prioritätsbereich 8 der EU-Donauraumstrategie (EUSDR).

Die Weiterentwicklung des ZD.BB durch neue Projektvorhaben wurde konsequent verfolgt. Ein Projektantrag KI-Lab Region Stuttgart (KI-LA-RS) wurde im Rahmen des Förderaufrufs

„Regionale Labore für Künstliche Intelligenz (regionale KI-Labs)“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg eingereicht und zur Förderung ausgewählt. Ein umfangreiches KI-Event- und Trainingsprogramm mit bislang 16 Veranstaltungen und über rund 200 Teilnehmenden wurden realisiert. Das Projekt hat eine Laufzeit von 01.04.2020 bis 31.12.2021.

Mit dem Projekt „DigiStart.PRO – Ausbilden für Wirtschaft 4.0“ bietet die ZD.BB GmbH eine weitere Kontakt- und Beratungsstelle. KMU des verarbeiteten Gewerbes und Ausbildungssuchende der Region Stuttgart erhalten Unterstützung bei der Vermittlung beruflicher Kompetenzen zu Digitalisierung und Wirtschaft 4.0. Zudem informiert DigiStart.PRO über Verbundausbildungen, Ausbildungsmarketing, Fördermöglichkeiten und bietet Seminare und Veranstaltungen an. Mit dem Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Gefördert wird das Projekt durch eine Zuwendung des Bundesinstituts für Berufsbildung in Höhe von bis zu 699.411 Euro für den Zeitraum von 01.12.2019 bis 30.11.2022. Unterstützt wird DigiStart.PRO u.a. vom Landkreis Böblingen, den Agenturen für Arbeit in der Region Stuttgart, der IHK-Bezirksskammer Böblingen, der Kreishandwerkerschaft Böblingen, der Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen, dem Herman Hollerith Zentrum und der IBM Deutschland. Über 400 Unternehmen wurden bislang informiert, an Schulen werden aktuelle Berufsfeldentwicklungen vorgestellt, Online-Seminare für SchülerInnen werden angeboten, ein Talentpool und eine Bildungsplattform werden aktuell aufgebaut und das ExpertenNetzwerk.PRO ist gestartet.

Der Landkreis Böblingen startete 2019 den Aufbau eines „Long Range Wide Area Networks“ (LoRaWAN). Mit ca. 50 auf den ganzen Landkreis verteilten Gateways kann LoRaWAN flächendeckend genutzt werden. Die ZD.BB GmbH unterstützte die Kommunikation für die Initiative und beriet Unternehmen und Kommunen zum Einsatz und der Entwicklung von LoRaWAN-Lösungen.

Die ZD.BB GmbH hat seit ihrem Bestehen substantielle Drittmittel für den Standort Böblingen eingeworben und zusätzliche Umsatzerlöse erzielt. Aufgrund der Projekte Zentrum für Digitalisierung Böblingen, KI-Lab Region Stuttgart, DigiStart.PRO war es möglich, Finanzmittel in Höhe von über 1,7 Mio. Euro einzuwerben. Über 1 Mio. Euro konnten davon für Ausgaben der ZD.BB GmbH verwendet werden.

3) Weitere Entwicklung

Die vielfältigen Aktivitäten zur Stärkung der lokalen Wirtschaft vor dem Hintergrund der Digitalisierung sollen durch ZD.BB GmbH auch zukünftig weiter angeboten werden. So sollen das umfassende Beratungsangebot für KMU, die Unterstützung bei der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und der Umsetzung von KI-Lösungen sowie die Initiierung von prototypischen Lösungen fortgeführt werden. Im Rahmen der ZD.BB Akademie wird zudem ein eigenes Qualifizierungsprogramm zur Digitalisierung für KMU aus dem Landkreis weiter ausgebaut und gemeinsam mit der Knowledge Foundation @ Reutlingen University wird ein neuer Weiterbildungslehrgang zur Digitalisierung für Geschäftsführer aus KMU aufgebaut,

der die Entscheider als zentrale Treiber der Digitalisierung gezielt unterstützen wird.

Die ZD.BB GmbH beteiligt sich zudem aktiv an der Entwicklung einer Plattform zur Weiterbildung für die Automobilwirtschaft und den Maschinenbau in der Region Stuttgart (Projekt der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH), die 2022 starten soll und insbesondere auch KMU aus dem Landkreis bei der Qualifizierung von Fachkräften unterstützen wird.

Die ZD.BB GmbH ist darüber hinaus Partner des Projektvorhabens „5G Pilot Region zu Cloud Infrastructure, Smart Farming & effizienter Düngung im Landkreis Böblingen“ (5G-PreCiSe). Konsortialführer ist das Landratsamt Böblingen, Landwirtschaft und Naturschutz und das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert (Programm 5G-Umsetzungsförderung). Ein Förderbescheid wurde vom Ministerium noch nicht erstellt.

Zum 31.12.2021 läuft jedoch die Förderung der Projekte Zentrum für Digitalisierung Böblingen (ZD.BB) und KI-Lab Region Stuttgart (KI-LA-RS) durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg aus. Eine konkrete Anschlussfinanzierung durch das Land steht bislang noch nicht fest.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist der deutsche Weiterbildungsmarkt stark eingebrochen. Zahlreiche KMU sind durch den Corona-Schock in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und investieren weniger in innovative Digitalisierungsvorhaben mit der Folge, dass sie einen geringeren Beratungsbedarf haben. Dies führt insgesamt dazu, dass die ZD.BB GmbH in den nächsten Jahren weniger Erlöse erzielen kann und für die Fortführung des Geschäftsbetriebs Finanzmittel zur Überbrückung der aktuellen Situation und zur Kofinanzierung neuer, geförderter Projektvorhaben benötigt.

Konkrete Fördermöglichkeiten werden voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2022 auf Landes- und/oder EU-Ebene bestehen. Die weitere, anteilige Landesförderung von Digital Hubs und KI-Labs steht grundsätzlich im grün-schwarzen Koalitionsvertrag (S. 37). Eine zweite Förderrunde für Digital Hubs wird aktuell vom Wirtschaftsministerium vorbereitet, allerdings steht die mögliche Fortführung des Förderangebotes unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel, die momentan noch unklar ist. In einem Eckpunktepapier wurden bereits im April 2021 seitens des ZD.BB bereits konkrete Ideen für die Weiterentwicklung an das Ministerium versandt.

Darüber hinaus ist eine anteilige Finanzierung über das Förderprogramm „European Digital Hubs“ (EDIH) der Europäischen Kommission aussichtsreich. Ein Projektvorschlag „EDIH Digitization.Beyond.bw“ war bei der nationalen Vorauswahl des Bundeswirtschaftsministeriums erfolgreich und ein Vollertrag kann bei der EU eingereicht werden. Genaue terminliche Details stehen seitens der EU-Kommission noch nicht fest, der Aufruf soll in Kürze starten. Antragsteller und Koordinator ist das Fraunhofer IAO und Partner sind u.a. die ZD.BB GmbH und das Herman Hollerith Zentrum (HHZ). Der EDIH Digitization.Beyond.bw soll sich zu einer zentralen Anlaufstelle und einem umfassenden Kompetenznetzwerk für die digitale Transformation im Regierungsbezirk Stuttgart entwickeln und die ZD.BB GmbH soll Unternehmen aus dem Landkreis Böblingen als

Ansprechpartner und Begleiter der digitalen Transformation zur Verfügung stehen.

Der Landkreis stellt der ZD.BB GmbH auch weiterhin die Räume und technische Infrastruktur entsprechend der bestehenden, auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Nutzungsvereinbarung zur Verfügung.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Das ZD.BB ist ein wichtiger Baustein zur Förderung digitaler Innovationen im Landkreis und fügt sich in verschiedene Entwicklungsprojekte ein, die für die Zukunft des Landkreises als von herausgehobener Bedeutung betrachtet werden müssen. Um ein starker Wirtschaftsstandort bleiben zu können und insbesondere die Innovationskraft zu fördern, mit der der Landkreis unter anderem seine herausgehobene Stellung einnimmt (seit mehreren Jahren führend im Innovationsindex des Landes Baden-Württemberg), müssen Innovationen, Forschungstransfer in die Betriebe und die Qualifizierung von Fachkräften unterstützt werden. In dieser Hinsicht und vor dem Hintergrund des digitalen Wandels leisten die Fortführung und Erweiterung der Aktivitäten des ZD.BB einen wesentlichen Beitrag.

Derzeit stehen vier Optionen im Raum, abhängig davon, welche Förderung zum Tragen kommt:

1. Im besten Fall wird die ZD.BB GmbH in Zukunft aus Landesmitteln und europäischen Mitteln gefördert. **Im Fall, dass eine Landes- und EDIH-Förderung gleichzeitig eintreten, reduziert sich der voraussichtliche Mittelbedarf auf 90.000,00 € jährlich bei einer Laufzeit von 3 Jahren.** Voraussetzung ist, dass ein Teil der Landesförderung zur Ko-Finanzierung des EDIH genutzt werden kann (kein Tatbestand der Doppelförderung). Bei einer Verlängerung des EDIH-Projekts um weitere vier Jahre im Falle eines erfolgreichen Projektverlaufs, ist für diesen Zeitraum, aufgrund des Wegfalls der Landesmittel, mit einem voraussichtlichen Mittelbedarf von 160.000,00 € jährlich zu rechnen.
2. Es besteht aber das Risiko, dass nur eine der beiden Förderungen eintritt oder sogar keine. In diesem Fall ist eine Übergangsfinanzierung notwendig, da sich die ZD.BB GmbH Stand heute noch nicht alleine aus betrieblichen Erträgen trägt. **In einer Übergangsphase ist von einem Mittelbedarf von 200.000,00 € pro Jahr ab 01.01.2022 auszugehen.** Davon sind 70.000,00 € für Personal aus dem Landratsamt Böblingen notwendig, 130.000,00 € werden für Personal- und Verwaltungssachkosten der ZD.BB GmbH benötigt.
3. **Im Fall einer fortgesetzten Förderung des ZD.BB durch das Land reduziert sich der voraussichtliche Mittelbedarf auf 100.000,00 € jährlich.** Da die Ko-Finanzierungsquote voraussichtlich unverändert bleiben - und 50% der Ausgaben betragen wird, müssen diese dann durch die Partner getragen werden. Die Finanzierung ist auf voraussichtlich drei Jahre begrenzt.

4. **Im Fall einer Förderung als EDIH durch die Europäische Kommission reduziert sich der voraussichtliche Mittelbedarf auf 160.000,00 € jährlich.** Mit den Mitteln kann eine weitere EDIH-Projektstelle (75%) bei der ZD.BB GmbH geschaffen werden. Die Finanzierung ist voraussichtlich auf zunächst 3 Jahre begrenzt mit einer Verlängerungsoption bei erfolgreichem Projektverlauf um weitere 4 Jahre. Die Ko-Finanzierungsquote wird voraussichtlich 50% betragen.

Aufgrund dieser Unsicherheiten wird zunächst im Beschlussantrag vom Worst-Case-Szenario ausgegangen. Bis dato standen seitens des Landkreises 111.000,00 € pro Jahr für das ZD.BB zur Verfügung.

Kommt eine der o.g. Förderungen zum Zug, reduziert sich der Beitrag des Landkreises dann entsprechend auf den Ko-Finanzierungsanteil.

Mit den unter Punkt 2 genannten 70.000,00 € sind auch Mittel für eine Stelle aus dem Landratsamt für das ZD.BB geplant. Bisher sind nur 25% im Stellenplan für das ZD.BB hinterlegt. Wir müssen darum hier um 75% ergänzen. In dem genannten Betrag wäre diese Ergänzung dann inkludiert.

Vor Ablauf der drei Jahre wird die weitere Entwicklung rechtzeitig dem Kreistag präsentiert.



Roland Bernhard